



Medien-Information

Warnstreik bei Atos in Fürth

500 Beschäftigte bei Atos Kundgebung auf der Kleinen Freiheit

Ansbach, 11.07.2016

Der Tarifkonflikt beim IT-Dienstleister Atos eskaliert weiter. Grund dafür ist laut Reiner Gehring, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Westmittelfranken, dass es bisher keine Einigung bei der Erhöhung der Entgelte und der Einhaltung des bestehenden Tarifvertrages gibt. „Die Beschäftigten sind sauer, dass Atos ihnen die vereinbarten Tarifierhöhungen vorenthalten will, obwohl es dem Unternehmen wirtschaftlich hervorragend geht“, so Gehring.

Daher hat die IG Metall heute deutschlandweit zu Warnstreiks aufgerufen.

Drei Atos-Betriebe in Fürth haben ein Zeichen gesetzt und sich mit über 500 Beschäftigten an den Warnstreiks mit anschließender Kundgebung auf der Kleinen Freiheit in Fürth beteiligt.

Reiner Gehring zeigte sich hochzufrieden mit der Beteiligung: „Das ist ein deutliches Signal an die Arbeitgeberin“. Am 12. und 13.07.2016 findet die 4. Verhandlungen in Freiburg statt.

Die IG Metall fordert weiter die Umsetzung der Tarifierhöhung entsprechend der Metall- und Elektroindustrie. „Das ist im geltenden Tarifvertrag so vereinbart und daran soll sich Atos verdammt nochmal halten“ rief der Gewerkschafter den Demonstrierenden zu. Dies umfasst das Nachholen der Erhöhung aus 2015 in Höhe von 3,4 % und die Gewährung der diesjährigen Tarifierhöhung für die IG Metall-Mitglieder.

Weiterhin möchte die Arbeitgeberin wesentliche Teile des Tarifvertrages neu verhandeln, unter anderem die Anbindung an die Metall & Elektroindustrie, die Beschäftigungssituation bei Atos und eine Regelung zur differenzierten Verteilung der Tarifierhöhung. Diese Forderungen sind, so Gehring, ebenfalls nicht akzeptabel.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Reiner Gehring unter 0175-4331295 gerne persönlich zur Verfügung.

IG Metall Westmittelfranken
Bahnhofsplatz 13
90522 Ansbach
westmittelfranken@igmetall.de
igmetall-westmittelfranken.de

Telefon 0981/4661980
Telefax 0981/46619853